

E.Pauls, Niederrheinische Molken-Zauberformeln.  
(In Zs.f.Kulturgeschichte, V.)

S.319

Item de ene molckenterverschen kamen laten wil,  
de schal hebben enen neien stenen pot, III ney  
• stalen natelen und solt, und schal melcken van  
alle syne koeye und geter van itlicken III dra-  
pen, dor einen neien waavel (?) in den pot up  
et fuer und scheten dar de III natelen der yn;  
als de pot is tho halven ut gesaden, so schal  
men dat solt dar jn don und latent vriliken  
seden; und set de en dristalden stol, und do  
dat hus waste tho: jn gades namen schastu lesen,  
jn des duvels namen schal se kamen.

(Düsseldorf, Kgl.Staatsarchiv. Stadt  
Emmerich B.VII Nr.2, Hs.a.d.1.Hälfte  
d.16.Jhs.)